

# Trierischer Volksfreund

UNABHÄNGIG • ÜBERPARTEILICH • GEGRÜNDET 1875

ZEITUNG FÜR TRIER, SCHWEICH, TRIERER LAND



**LITERATUR**  
Eifel-Autor Norbert Scheuer wird heute 70 Jahre alt. Seite 23

**FUSSBALL-BUNDESLIGA**  
Modeste lässt Köln jubeln - und verschärft die Krise bei seinem Ex-Chef Schmadtke. Seite 15



**COFFEE CULTURE**  
**BEILAGE IM INNENTEIL!**

**ÜBERBLICK**

**Kanzler Scholz beschwört Aufbruch**

**BERLIN** (Reuters) Bundeskanzler Olaf Scholz hat in seiner ersten Regierungserklärung einen Aufbruch für Deutschland durch die Ampelkoalition beschworen. **Seite 7**

**So brennt der Ofen umweltfreundlich**

**TRIER** (red) Falsche Bedienung kann bei Kaminöfen die Schadstoffbilanz deutlich verschlechtern. Ein Trierer Unternehmen setzt automatisierte Steuertechnik gegen dieses Problem ein. **Seite 8**

**GEWINNZAHLEN**  
**Lotto:** 4 - 5 - 10 - 17 - 26 - 28  
**Superszahl:** 2  
**Super6:** 8 3 6 2 7 3  
**Spiel 77:** 9 1 2 5 3 6 3  
(ohne Gewähr)

**ZITAT**  
„Es hat in ihrer Kommunikation und in Gesprächen bei heimlich und auch teils offen gefilmten Treffen im Großraum Dresden Äußerungen zu Mordplänen gegeben.“

Das sächsische Landeskriminalamt zu einer Telegram-Chat-Gruppe mit dem Namen „Dresden Offlinevernetzung“. Es gibt Drohungen gegen Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU) und weitere Vertreter der Landesregierung

**WETTER**  
3° Tiefsttemperatur der kommenden Nacht.  
7° 4°  
**Seite 28**

**RUBRIKEN**

GELD UND MARKT SEITE 6	
FERNSEHEN SEITE 25	
HÄGAR SEITE 24	
SUDOKU SEITE 24	
FREIZEIT SEITE 22	
FÜR KINDER SEITE 24	

**KONTAKT**

Anzeigen 06 51/7199-999  
Abo 06 51/7199-998  
Leserservice 06 51/7199-0

kontakt@volksfreund.de  
Internet: www.volksfreund.de  
www.facebook.com/volksfreund  
www.twitter.com/volksfreund

**Produktion dieser Seite:**  
Ralf Jakobs

Einzelpreis 2,10 €, NR. 292



**BRAUCHTUM**  
Volt, Watt, Ampere, Ohm ...

**REGION** (red) Weihnachtsbeleuchtung bis zum Abwinken, Gans im Ofen, Fernseher an: Droht dadurch ein Strom-Blackout? Die Antwort auf diese und viele andere Fragen rund um das Fest finden Sie auf **Wissen Seite 27**

FOTO: ISTOCK/CAN72

**CAMEL ACTIVE**  
**SALE-BEILAGE IM INNENTEIL!**

**Cyberbunker: Der Bundesgerichtshof muss entscheiden**

**TRIER** (Mos) Der Traben-Trarbacher Cyberbunker wird die Justiz noch lange beschäftigen. Die Generalstaatsanwaltschaft Koblenz hat gegen das Urteil des Landgerichts Trier Revision eingelegt. Damit steht fest, dass der Bundesgerichtshof (BGH) das Urteil auf Rechtsfehler prüfen muss. Erst wenn das Urteil rechtskräftig ist, fällt der beschlagnahmte Bunker ans Land. Ideen, was damit geschehen könnte, gibt es genug: Ein Holländer will dort Käse einlagern, ein Hamburger ein Hotel eröffnen. **Themen des Tages Seite 3**

**Beauftragter Ackermann fordert Unterstützung ein**



**TRIER** (dpa) Der Kampf gegen Missbrauch und Gewalt in der katholischen Kirche Deutschland muss nach Ansicht des Trierer Bischofs Stephan Ackermann auf eine größere Basis gestellt werden. „Ich bin bereit, weiter in dem Feld zu arbeiten“, sagte Ackermann, der seit 2010 Beauftragter der Deutschen Bischofskonferenz für Fragen des sexuellen Missbrauchs ist. Diese Arbeit müsse aber „auf breitere Füße gestellt“ werden. „Das Feld weitet sich immer weiter aus. Wir sprechen jetzt auch über geistlichen, nicht nur sexuellen Missbrauch“, sagte der Bischof. **Themen des Tages Seite 3**

## Corona-Impfung für Kinder startet: Das müssen Eltern nun wissen

Obwohl es keine generelle Empfehlung gibt, können alle Fünf- bis Zwölfjährigen geimpft werden. Ärzte aus der Region sagen: Wichtiger ist, dass sich Erwachsene impfen und boostern lassen.

VON BERND WIENTJES

**TRIER** An diesem Donnerstag starten in Rheinland-Pfalz offiziell die Corona-Impfungen für Fünf- bis Zwölfjährige. Laut rheinland-pfälzischem Gesundheitsministerium gibt es rund 250.000 Kinder in der entsprechenden Altersgruppe. Viele Kinderarztpraxen in der Region melden eine rege Nachfrage nach Impfterminen. Andererseits sind viele Eltern verunsichert: Sollen sie bereits jetzt ihre Kinder impfen lassen, obwohl die Ständige Impfkommission (Stiko) die Impfung nur für vorerkrankte Kinder grundsätzlich empfiehlt?

Eine eindeutige Antwort darauf zu finden, ist schwierig. Es sei eine individuelle Entscheidung, ob man den Schutz durch die Impfung vor

einer Infektion „bei vergleichsweise niedrigem grundsätzlichen Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf bei Kindern“ höher schätzt als das Risiko „sehr seltener, bisher noch nicht bekannter, relevanter Nebenwirkungen“, sagt Wolfgang Thomas, Chefarzt der Kinder- und Jugendmedizin im Trierer Mutterhaus. Für chronisch kranke Kinder mit höherem Risiko für einen schwereren Verlauf überwiege der Nutzen der Impfung, „bei weitem mögliche Nebenwirkungen“, so der Experte. „Diese Kinder und Kinder mit regelmäßigem Kontakt zu älteren Risikopatienten, die nicht geimpft werden können oder für die eine ausreichende Impfantwort zweifelhaft ist, sollten vordringlich geimpft werden“, empfiehlt Thomas. Eine generelle

Impfempfehlung für Kinder ersetze nicht die Notwendigkeit, dass sich noch mehr Erwachsene impfen lassen müssten. Thomas hat dabei vor allem die „erhebliche Zahl von erwachsenen Impfskeptikern oder -verweigerern“ im Blick. Aus Sicht des Präsidenten der Landesärztekammer, Günther Matheis, trägt die Impfung von Kindern und Jugendlichen auch „zur Verminderung der Übertragung von Sars-Cov2 in der Gesamtbevölkerung“ bei. Viel wichtiger als nun so schnell wie möglich alle Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren gegen Corona impfen zu lassen, sei, dass alle über 60-Jährigen, deren Zweitimpfung länger als fünf Monate zurückliegt, noch vor Weihnachten geboostert würden, sagt die Trierer Kinderärztin Simone Bäumler. Bei diesen Personen bestehe ein höheres Risiko bei einer Corona-Infektion für schwere Verläufe. „Alle Kinder, die ich bisher in meiner Praxis mit einer Coronainfektion gesehen habe, hatten leichte bis höchstens mittelschwere Verläufe“, so die Ärztin, die aber auch betont, dass in ihrer Praxis auch nicht vorerkrankte Kinder auf Wunsch der Eltern und nach ausgiebiger Beratung geimpft würden. Darauf weist auch die Landeschefin der Krankenkasse Barmer, Dunja Kleis, hin. Zwar gelte die Stiko-Empfehlung nur für Kinder mit bestimmten Vorerkrankungen, „aber auch alle anderen Kinder dieser Altersgruppe können geimpft werden, wenn dies seitens der Eltern und Kinder gewünscht ist“. **Themen des Tages Seite 2**

## Land entlastet Kommunen bei Krediten

Mit 12,4 Milliarden Euro stehen die rheinland-pfälzischen Städte und Gemeinden in der Kreide.

**MAINZ** (dpa) Rheinland-Pfalz will Städte, Gemeinden und Landkreise von einem großen Teil ihrer drückenden Schuldenlast befreien. Bei der Vorstellung des Haushaltsentwurfs für 2022 erklärte Finanzministerin Doris Ahnen (SPD) am Mittwoch im Landtag die Bereitschaft des Landes, die Hälfte der Schulden aus Kassenkrediten zu übernehmen. Diese Schulden beliefen sich im vergangenen Jahr nach Angaben des Landesrechnungshofs auf 6,1 Milliarden Euro und damit auf fast die Hälfte der kommunalen Gesamtverschuldung von 12,4 Milliarden Euro. Ahnen begründete den schon lange von den Kommunen geforderten Schritt mit der Absichtserklärung im Koalitionsvertrag der

neuen Bundesregierung, bei der Entlastung der Kommunen von Altschulden bisherige Entschuldungsbemühungen der Bundesländer zu berücksichtigen. Der Trierer Landtagsabgeordnete Sven Teuber (SPD) bezeichnete die Ankündigung in einer Pressemitteilung als einen „Paukenschlag“, der der Stadt Trier sehr helfen werde. Trier sei derzeit mit rund 800 Millionen Euro verschuldet. Durch den kommunalen Entschuldungsfonds des Landes komme es bereits zu einer millionenschweren Entlastung. Die Ankündigung einer Altschuldenregelung würde jedoch eine Entlastung von mehreren hundert Millionen bringen, durch die Zinslasten dauerhaft sinken und das Risiko für spätere Zinserhöhungen

überschaubarer würden. Insgesamt wäre eine stärkere Handlungsfähigkeit der Stadt Trier spürbar. „Damit erhalten gerade die hoch verschuldeten Städte endlich wieder mehr Luft zum Atmen“, sagte der Vorsitzende des Städtetags Rheinland-Pfalz, der Mainzer Oberbürgermeister Michael Ebling (SPD). Er sprach von einem „vorgezogenen Weihnachtsgeschenk“. Finanzministerin Ahnen warb im Landtag Rheinland-Pfalz für eine breite parlamentarische Unterstützung. Der beste und verlässlichste Weg sei „eine verfassungsrechtliche Absicherung der signifikanten Schuldübernahme“. Die Landesregierung werde dazu den Fraktionen des Landtags schon kurzfristig einen Vorschlag vorlegen. „Wir kön-

nen jetzt gemeinsamen Worten gemeinsame Taten folgen lassen.“ Der CDU-Fraktionsvorsitzende Christian Baldauf sagte, seine Fraktion habe schon lange gefordert, dass das Land die Hälfte der Altschulden übernehmen müsse. Es sei gut, dass die Landesregierung nun endlich darauf eingehe. Die rheinland-pfälzischen Städte, Gemeinden und Landkreise haben von allen Flächenländern in Deutschland die höchste Pro-Kopf-Verschuldung. Die Kassen- oder Liquiditätskredite sind gedacht zur kurzfristigen Deckung von kommunalen Zahlungsverpflichtungen, haben sich in den vergangenen Jahren aber zu einem festen Instrument der kommunalen Haushaltspolitik entwickelt.

**Corona-Regeln: Polizei kündigt für heute Kontrollen an**

**REGION** (red) Das Polizeipräsidium Trier beteiligt sich heute an einem erneuten landesweiten Corona-Kontrolltag und unterstützt dabei die kommunalen Ordnungsbehörden. Bei Überprüfungen am 2. Dezember wurden nach Angaben der Polizei insgesamt 6460 Personen kontrolliert. Dabei stellten die Einsatzkräfte 1090 Ordnungswidrigkeiten nach der rheinland-pfälzischen Corona-Bekämpfungsverordnung beziehungsweise nach dem Infektionsschutzgesetz fest. Inzwischen gilt eine Nachfolgeverordnung, deren Neuerungen – unter anderem 2Gplus beim Sport und in der Gastronomie – heute landesweit im Fokus der Kontrollen stehen, so die Polizei. Das Präsidium begleitet die Einsatzmaßnahmen auf seinem Twitter-Account @PolizeiTrier.